

Hermann Simon

Des Slaven Traum

(1882)

*Übersetzung von Henry Wadsworth Longfellow
»The Slave's Dream« (1842)*

Beim vollen Reisfeld lag er da
Die Sichel in der Hand;
Den Busen bar, das wirre Haar
Begraben in den Sand.
5 Da tauchte aus Nebelschatten des Traums
Empor sein Heimatsland.

Durch's Landschaftsbild der Träume er sah
Den stolzen Niger zieh'n,
Er selbst schritt zwischen Palmenpracht
10 Als König wieder hin,
Der Carawane Glockenspiel
Vom Bergpfad' grüßte ihn.

Sah seine schwarzäugige Königin,
Inmitten der Kinder ste stand;
15 Sie alle umarmten ihn, küßten ihn heiß
Und drückten so lieb seine Hand.
Eine Thräne vom Auge des Schläfers sich stahl
Sank hin auf den glühenden Sand.

Dann ritt er voll Hast, wie die Furie rast,
20 Die Ufer des Nigers entlang.

Goldspangenpracht als Zügel ihm lacht;
An den Weichen des Hengstes erklang
Die Scheide von Stahl mit krieg'rischem Schall
So oft sein Renner sprang.

25 Vor ihm die Schaar der Flamingos floh
Wie ein blutiges Banner zu schau'n,
Er jagte ihnen nach den ganzen Tag
Durch dattelgeschmückte Au'n,
30 Bis der Kaffern Hütten er blinken sah,
In der Ferne den Ocean blau'n.

In der Nacht da hörte er Löwengebrüll,
Hyänengeheule erklang,
Das Flußpferd aus einem verborgenen Strom,
Das Schilf durchbrechend, sich schwang;
35 Es zieht durch der Träume entzückende Lust
Wie Siegesdrommeten ein Klang.

Mit Myriaden Zungen singt
Seine Freiheitshymne der Wald;
Des Wüstensturms wildes, entfesseltes Lied
40 Mit Donnergebraus ihn umschallt; —
Da fährt aus dem Schlummer er lächelnd empor
Und lauscht wie so stürmisch es hallt.

Er fühlt die Peitsche des Treibers nicht,
Nicht des Mittags sengende Glut;
45 Seiner Träume Land ihm der Tod verklärt,
Sein lebloser Körper er ruht
Eine Fessel vom Geiste zersprengt und zerstört
Weit fortgeschleudert voll Wuth.

Textnachweis:

Sämtliche Poetische Werke in zwei Bänden von Henry Wadsworth Longfellow.
Uebersetzt von Hermann Simon, Band I, Leipzig o. J. [1882], S. 46 f.